

Kurz-Tips: Temperatur-Messung

Manchmal möchte man doch mal gerne wissen, wie heiß der Server gerade läuft.

Leider sind die Methoden die Hardware abzufragen (wenn sie überhaupt entsprechende Ausgaben liefern) unterschiedlich.

Meta-Programm verhelfen zwar zu einer einheitlichen Schnittstelle. Aber manchmal muß man etwas mehr Hand anlegen.

CPU-Temperatur

Folgende Anleitung gilt z.B. für AMD-64bit-Prozessoren:

Die Basis um die Temperatur auszulesen ist das Paket `lm-sensors`. Dies wird zuerst installiert. Dann wird das `k8temp`-Kernel-Modul erstellt und eingebunden. Und schon funktioniert es.

```
apt-get install lm-sensors linux-headers-`uname -r`

cd /usr/local/src
wget http://assembler.cz/download/amd_digital_temp.tar.gz
tar -zxvf amd_digital_temp.tar.gz
cd amd_digital_temp
make -C /lib/modules/`uname -r`/build SUBDIRS=$PWD modules
make -C /lib/modules/`uname -r`/build SUBDIRS=$PWD modules_install
depmod -a

#Testen:
modprobe k8temp
```

Wenn alles Fehlerfrei durchgelaufen ist (`modprobe` liefert keine Ausgabe), sollte `sensors` folgende Ausgabe liefern:

```
k8temp-pci-00c3
Adapter: PCI adapter
Core0 Temp:
    +75°C
Core0 Temp:
    +74°C
Core1 Temp:
    +77°C
Core1 Temp:
    +75°C
```

Kurz-Tips: Temperatur-Messung

Festplatten-Temperatur

Festplatten mit SMART-Technologie geben gerne die aktuelle Wärme preis. Dazu braucht man lediglich die [smartmontools](#).

Nach der Installation liefert folgender Aufruf alle Daten der ersten Festplatte:

```
smartctl -A /dev/hda
```

(Achtung, evtl. [/dev/sda](#) nutzen.)

Bei einem RAID-Verbund funktioniert es aber nicht, da das RAID-Device meist keine SMART-Schnittstelle hat. Schon gar kein Software-RAID.

Falls man aber SATA-Platten hat, kann man diese einfach direkt ansprechen in Umgehung des RAID's:

```
smartctl -A -d ata /dev/sdb
```

Eindeutige ID: #1318

huschi

2008-07-28 19:12